

KLEINBAUERN  
VEREINIGUNG

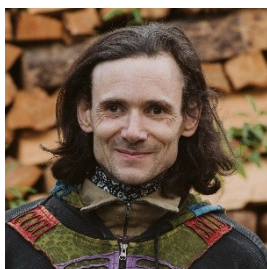
Bern, 19. Mai 2026

## NEIN zur Änderung des Zivildienstgesetzes am 14. Juni

**Die Zahl der Zulassungen zum Zivildienst soll um 40 Prozent gesenkt werden. Damit entfallen Leistungen, die für die Gesellschaft und die Natur von enormem Wert sind. Davon wäre auch die Landwirtschaft betroffen, weshalb sich die Kleinbauern-Vereinigung als Teil einer breiten Allianz für ein NEIN zur Änderung des Zivildienstgesetzes einsetzt. Gemeinsam mit uns engagieren sich eine Vielzahl von Bäuerinnen und Bauern sowie Zivis, die ihren Dienst in der Landwirtschaft geleistet haben.**

Die Schweizer Landwirtschaft ist auf Zivildienstleistende angewiesen. Die geplante Gesetzesänderung hätte negative Auswirkungen auf die Biodiversität, die Offenhaltung von Weiden und die Bekämpfung von Problempflanzen. Viele Bauernbetriebe wünschen sich dabei mehr Unterstützung und nicht weniger. Deshalb engagieren sich eine Vielzahl von Bäuerinnen und Bauern sowie Zivis, die ihren Dienst in der Landwirtschaft geleistet haben, gemeinsam mit uns für ein NEIN zur Änderung des Zivildienstgesetzes.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an Personen, die für Medienanfragen zur Verfügung stehen. Alle Testimonials sowie unsere wichtigsten Argumente für ein NEIN zur Änderung des Zivildienstgesetzes finden Sie auf unserer Kampagnenseite: [www.kleinbauern.ch/zivildienstgesetz-nein](http://www.kleinbauern.ch/zivildienstgesetz-nein)



**«Auf meinem Betrieb im Berner Jura unterstützen mich Zivildienstleistende bei der Offenhaltung von Weiden, der Pflege von Biodiversitätsförderflächen oder bei der Bekämpfung von Problempflanzen.»**

Donat Capaul - Biolandwirt in Perrefitte (BE) & Vorstandsmitglied der Kleinbauern-Vereinigung

**«Im Sommer empfangen ich Zivildienstleistende bei mir. Sie helfen mir, die sehr steilen Hänge zu heuen. Nach der harten Arbeit im Team führen wir spannende Gespräche über die Arbeit auf dem Bauernhof.»**

Martine Gerber - Biolandwirtin in Bex (VD)



**«Als ehemaliger Zivildienstleistender weiss ich, wie wichtig der Dienst ist. Heute arbeite ich auf meinem Hof selbst mit Zivis zusammen. Sie helfen mir besonders bei der Pflege von Biodiversitätsflächen.»**

Beat Riedweg - Biolandwirt in Schongau (LU) & ehemaliger Zivildienstleistender

**«Zivildienstleistende unterstützen uns bei der Pflege unserer Biodiversitätsförderflächen und bei der Landschaftspflege. Dies fördert die notwendigen Interaktionen zwischen der Gesellschaft und der Landwirtschaft.»**

Guillaume Savoy - Biolandwirt in Attalens (FR)



**«Als ehemaliger Sanitätsoffizier wechselte ich nach einem schlecht koordinierten Militäreinsatz in den Zivildienst. In der Landwirtschaft erlebte ich, welche essenziellen Aufgaben Zivis für unsere Gesellschaft übernehmen.»**

Simon Diener - Zivildienstleistender (BE)

**«Die Artenvielfalt und ein ausgeglichenes Ökosystem liegen uns am Herzen. Deshalb pflegen wir auf unserem Biohof in Lenzburg eine Vielzahl an ökologischen Strukturen. Zivildienstleistende unterstützen uns dabei massgeblich.»**

Marion Sonderegger & Lukas Häusler - Mooshof Lenzburg (AG)

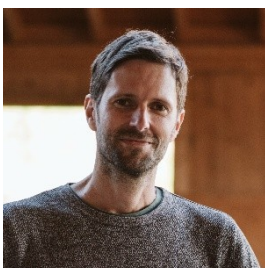


**«Um der Verbuschung auf der Alp einigermaßen entgegenwirken zu können, ist uns der Zivi eine wahrlich grosse Hilfe. Wir möchten nicht darauf verzichten.»**

Giorgio Hösli - Hirt in Mollis (GL)

**«Produktion und Biodiversität sind vereinbar, dank Mosaiklandwirtschaft mit Getreide, Viehzucht, Agroforst und Gemüsebau. Die Unterstützung durch Zivildienstleistende ist eine direkte und konkrete Hilfe bei unserer täglichen Arbeit.»**

Anne & Jean-Noé Morier-Genoud - Ferme de Trois-Rods (NE)



**«Zivildienstleistende kommen da zum Einsatz, wo die Ressourcen für die Erfüllung wichtiger Aufgaben für die Gesellschaft und die Natur fehlen. Ohne Zivildienstleistende können diese Aufgaben nicht mehr erbracht werden.»**

Kilian Baumann - Nationalrat, Biolandwirt in Suberg (BE) & Präsident der Kleinbauern-Vereinigung

Bitte wenden Sie sich für deren Vermittlung an uns:

Alina Schönmann  
Kommunikation

a.schoenmann@kleinbauern.ch  
031 312 64 00

Carole Gauch  
Co-Geschäftsleiterin, Politik

c.gauch@kleinbauern.ch  
031 312 64 00

## **Unsere Argumente für ein NEIN zur Änderung des Zivildienstgesetzes**

### **Zivildienstleistende entlasten Bauernbetriebe spürbar**

Einsatzbetriebe setzen Zivildienstleistende dort ein, wo ihnen selbst Ressourcen fehlen – bei der Pflege von Weiden, Biodiversitätsförderflächen und Naturschutzflächen oder bei der Bekämpfung von Problempflanzen. Ohne Zivildienstleistende können diese Aufgaben nicht mehr oder nur noch teilweise erbracht werden.

### **Zivildienstleistende helfen bei der Offenhaltung unserer Alpweiden**

Rund ein Achtel der Schweizer Landesfläche besteht aus Alpweiden. Zivildienstleistende erbringen einen wichtigen Beitrag zur Pflege dieser Weiden, so dass sie nicht verwalden. Denn ohne Pflege gehen sowohl wertvolle Weideflächen als auch eine grosse Artenvielfalt verloren.

### **Zivildienstleistende tragen massgeblich zum Erhalt der Biodiversität bei**

Zivildienstleistende helfen mit, invasive Pflanzen fachgerecht zu entfernen und einheimische Arten zu erhalten. Mit dem Klimawandel nimmt die Ausbreitung von Problempflanzen weiter zu, womit auch der Bedarf nach Zivildienstleistenden in der Landwirtschaft steigt.

### **Zivildienstleistende werden für die Arbeit in der Landwirtschaft sensibilisiert**

Dank dem Zivildienst kommen Personen mit der Landwirtschaft in Berührung, die dies andernfalls nicht würden. Dies trägt massgeblich zum gegenseitigen Verständnis für die jeweiligen Lebenswelten und Ansichten bei.